

Konzept Schulhund

Stand Januar 2024

1. Einleitung
2. Gründe für den Einsatz von Hunden
3. Rahmenbedingungen
 - 3.1. Ausbildung
 - 3.2. Vorstellung des Schulhundes Percy
 - 3.3. Organisatorisches
 - 3.4. Hygiene und Gesundheit
 - 3.5. Dokumentation und Darstellung
 - 3.6. Einsatzmöglichkeiten in der HRS
4. Literatur

1. Einleitung

Der Lebensraum Schule leistet heute mehr als bloße Wissensvermittlung. Neben der Familie ist er zu einem wichtigen Sozialisationsort für Kinder geworden mit dem Ziel, diese sozial, körperlich und psychisch zu fördern.

Bei der Umsetzung dieses Ziels kann der Einsatz eines Hundes eine wertvolle Unterstützung darstellen.

Man spricht hier von tiergestützter Pädagogik (TGP).

Ziel der TGP ist die Unterstützung von sozio-emotionalen Lernprozessen, um so die Entwicklung von Empathie – und Beziehungsfähigkeit zu ermöglichen.

2. Gründe für den Einsatz von Hunden in der Schule

Man unterscheidet drei unterschiedliche Ebenen:

- **Psychologische Faktoren:**
Stressreduktion und Entspannung, Erhöhung der Aufmerksamkeit und der Motivation, willkommener Methodenwechsel, Erfahrung von „unkritischer“ Begegnung, Steigerung des Selbstbewusstseins.
- **Körperliche Faktoren:**
Der Blutdruck und die Atemfrequenz wird gesenkt, die Muskeln entspannen sich und das Immunsystem wird stabilisiert.

- **Neurobiologische Faktoren:**

Das Streicheln und Füttern (Brutpflegeverhalten) erweckt positive Gefühle, das Stresshormon Kortisol wird gesenkt, Angst wird reduziert.

Das Ziel ist es, dass die mit dem Hund erlernten Verhaltensvarianten auch auf Situationen mit Mitmenschen übertragen werden können.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Ausbildung

3.1.1. Vorstellung des Schulhundes Percy

Percy ist der private Hund der Konrektorin Ulrike Zeglin. Er lebt seit der 9. Woche in ihrer Familie.

Percy ist ein zweijähriger, etwa 4kg schwerer Bolonka. Diese Rasse gilt als besonders sozial und gelehrig. Auch Allergiker können mit Bolonkas arbeiten, weil sie kaum Haare verlieren.

3.1.2. Das Team

Percy absolvierte mit ihrer Halterin Ulrike Zeglin die Ausbildung „tiergestützte Pädagogik“ über vier Monate und 60 Stunden in der Praxis für Verhaltensmedizin bei Dr. Maria Meyer in Wunstorf. Diese endete am 3. Dezember 2023 mit einer erfolgreich bestandenem praktischen und theoretischen Prüfung.

In dieser Zeit zeigte sich Percy arbeitsfreudig und ausdauernd. Er ließ sich unproblematisch auf Menschen ein.

Frau Zeglin hat während der Ausbildung gelernt, ihren Rüden sicher zu führen und seine Körpersprache zu deuten. Im Anhang befinden sich das Gutachten und die Zertifikate.

3.2. Organisatorisches

Die Schulleitung und das Kollegium unterstützen den Einsatz von Percy als Schulhund in der Heinrich-Rantzau-Schule in Bad Segeberg.

Die Schulkonferenz hat dem Einsatz zugestimmt und der Förderverein hat die Kosten für die Ausbildung übernommen.

Percy wird ausschließlich von Frau Zeglin geführt. Die Kinder werden niemals unbegleitet mit dem Hund arbeiten.

3.3. Hygiene und Gesundheit

Percy wird regelmäßig geimpft, entwurmt und gegen Zecken behandelt. Er hat einen Rückzugsraum im Büro von Frau Zeglin. Verhaltens- und Hygieneregeln werden im Vorfeld mit den Kindern besprochen.

3.4. Dokumentation und Darstellung

Im Sekretariat befindet sich ein Ordner „Schulhund“. In diesem befinden sich alle Dokumente zur Ausbildung, Kopie des Impfausweises, das Schulhundkonzept und die Versicherungsnachweise. Der Einsatz von Percy wird im Klassenbuch vermerkt.

4. Einsatzmöglichkeiten

Percy besucht in Begleitung von Frau Zeglin alle Klassen der Schule. Auf Wunsch kann er auch in der Einzelfallhilfe oder in der Kleingruppenarbeit eingesetzt werden.

5. Literatur

Dr.med.vet.Maria Meyer:
Ausbildungshandbuch „Tiergestützte Pädagogik und Intervention“ für die Ausbildung zum Schulbegleithund